

Wien in Europa

Wien in Zahlen

Am 9. Juni 2024
ist Europawahl

Stadt
Wien

Wirtschaft, Arbeit
und Statistik



Wien in Europa

- 2 Menschen in Wien
- 4 Wirtschaft und Arbeit
- 6 Zu Gast in Wien
- 7 Studierende und Universitäten
- 8 Humanitäre Hilfe in Europa
- 9 Wiens Modell für Europa
- 10 Verkehr und Mobilität
- 12 Entwicklung eines gemeinsamen Europas
- 14 Lebensqualität
- 16 Wiener Interessen in Europa
- 18 Wahlen & Abstimmungen
- 20 EU-Projekte für Wien
- 22 Wien im Donauraum
- 23 Wenn Wien ein EU-Staat wäre
- 24 Europa in Wien



Diese Broschüre steht auf statistik.wien.gv.at zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Über das Broschürenbestellservice der Stadt Wien können auch Druckexemplare bestellt werden.

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

30 Jahre ist die Volksabstimmung über den Beitritt Österreichs zur Europäischen Union am 12. Juni 1994 nun her. Damals entfielen 66,4 Prozent der abgegebenen Stimmen auf „Ja“, also für einen Beitritt Österreichs zur Europäischen Union. Der Beitritt selbst erfolgte gemeinsam mit Schweden und Finnland am 1. 1. 1995.

Seitdem haben sich Wien und Europa stark verändert: Unsere Heimatstadt ist heute mit 2 Millionen Einwohner*innen die fünftgrößte Metropole in der EU und von der Bevölkerungszahl her größer als mancher EU-Mitgliedstaat. Die EU vereint heute 27 Mitgliedstaaten unter einem Dach. Alle Nachbarländer Österreichs in Mittel- und Osteuropa sind nunmehr seit 20 Jahren Teil der EU. Wien liegt in diesem Europa nun wahrlich „inmitten, einem starken Herzen gleich“, wie es in unserer Bundeshymne heißt. Die österreichische Hauptstadt ist der einzige Sitz der Vereinten Nationen auf dem Territorium der EU, Sitz zahlreicher internationaler Organisationen und ein wichtiger Wirtschaftsstandort in Zentraleuropa.

Die traditionell hochwertigen kommunalen Dienstleistungen sichern Wiens internationale Top-Position in puncto Lebensqualität

und tragen wesentlich dazu bei, Anziehungspunkt für Tourist*innen aus aller Welt zu sein. Diese positive Entwicklung wäre jedoch ohne das große europapolitische Engagement Wiens nicht möglich gewesen. Heute ist das Wiener Modell etwa im Bereich des leistbaren Wohnens, der Ausgestaltung der öffentlichen Dienstleistungen einschließlich des öffentlichen Verkehrs, als Menschenrechtsstadt oder in der Frage der Erreichung ambitionierter Klimaziele ein nachgefragtes Beispiel für viele Partnerstädte in ganz Europa und bei den EU-Institutionen.

Wie stark die Verflechtung Wiens mit europäischen Themen ist, und welchen Beitrag Wien innerhalb der EU leistet, soll diese Broschüre rechtzeitig vor den bevorstehenden Wahlen zum Europäischen Parlament am 9. Juni 2024 veranschaulichen. In Österreich stehen die sehr wichtigen Wahlen zum Europäischen Parlament allen Menschen bereits ab dem 16. Lebensjahr offen. Bitte machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch, damit diese gute weitere Entwicklung Wiens in einem freien, friedlichen, demokratischen und solidarischen Europa auch in Zukunft gesichert bleibt!



Michael Ludwig
Bürgermeister und
Landeshauptmann
von Wien



Peter Hanke
amtsführender Stadtrat
für Finanzen, Wirtschaft,
Arbeit, Internationales
und Wiener Stadtwerke

Menschen in Wien

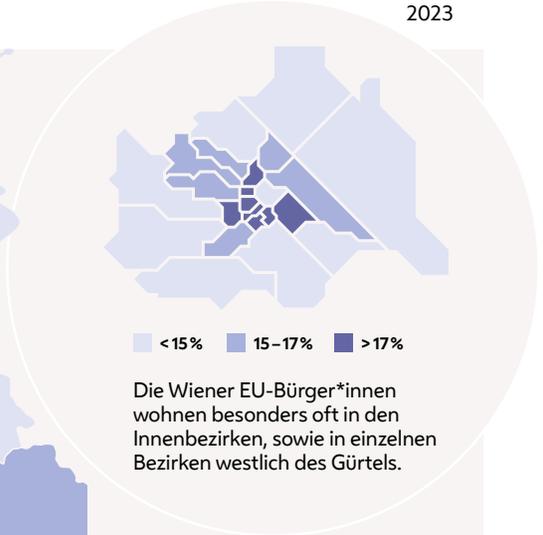
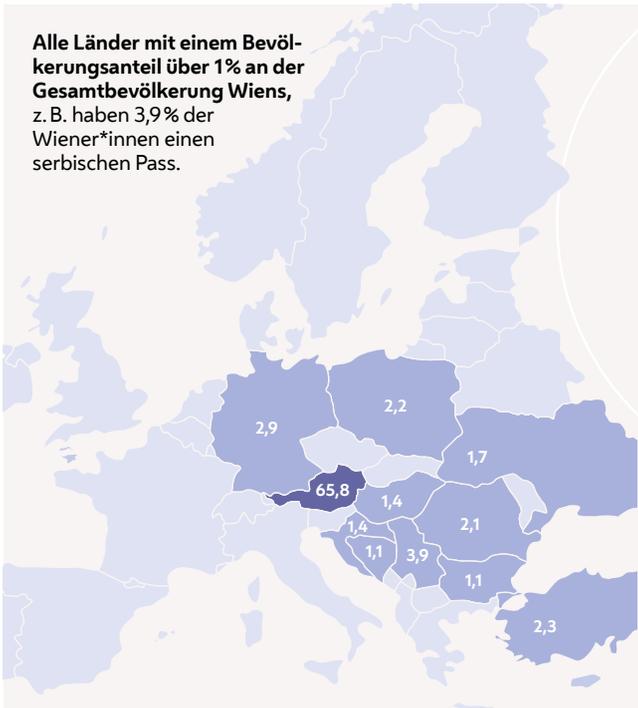
Wien ist die fünftgrößte Stadt der EU. Seit 1995 ist die Bevölkerung um 345.000 Menschen gewachsen, das entspricht etwas weniger als der Größe von Brunn. Heute kommen 286.000 der insgesamt 2 Millionen Stadtbewohner*innen aus anderen EU-Ländern. Ihre Zahl hat sich seit dem EU-Beitritt

verachtfacht. 14 % der Bevölkerung Wiens haben eine Staatsangehörigkeit aus einem anderen EU-Land. Viele haben das Recht sich überall in der EU ansiedeln zu können genutzt und dazu beigetragen, dass aus Wien wieder eine europäische Metropole wurde.

Woher kommen die Wiener*innen?

2023

Alle Länder mit einem Bevölkerungsanteil über 1% an der Gesamtbevölkerung Wiens, z. B. haben 3,9% der Wiener*innen einen serbischen Pass.



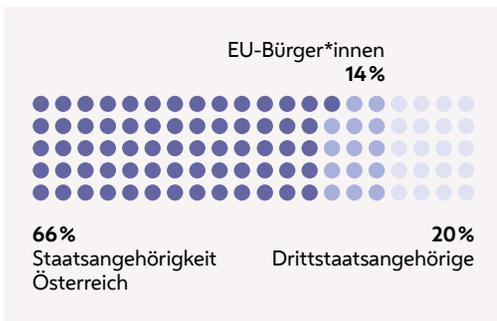
Die Wiener EU-Bürger*innen wohnen besonders oft in den Innenbezirken, sowie in einzelnen Bezirken westlich des Gürtels.

286.000

EU-Bürger*innen leben in Wien, das sind 14,5% aller Einwohner*innen Wiens. 1991 waren es 33.000 und somit nur 2%.

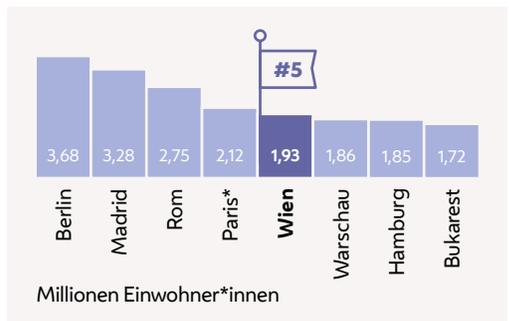
Wien ist eine der diversesten Millionenstädte der EU

2023



Wien ist die fünftgrößte Stadt der EU

2022



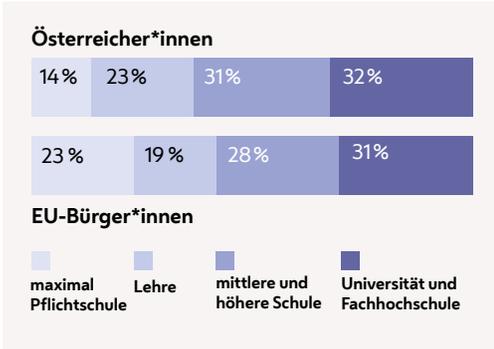
* Im Großraum Paris leben über 12 Mio. Menschen.

Wien ist eine der am stärksten wachsenden Millionenstädte 2012–2022



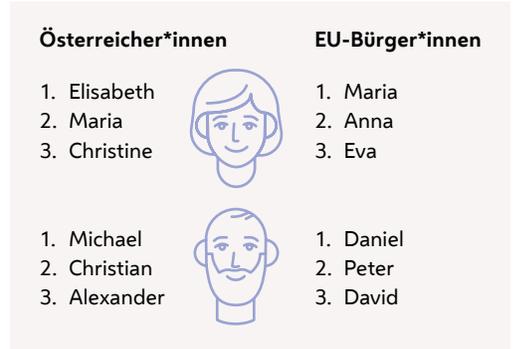
Wie gebildet sind die Wiener*innen?

2021



Häufigste Vornamen

2024



Wen heiraten die Wiener EU-Bürger*innen?

2022

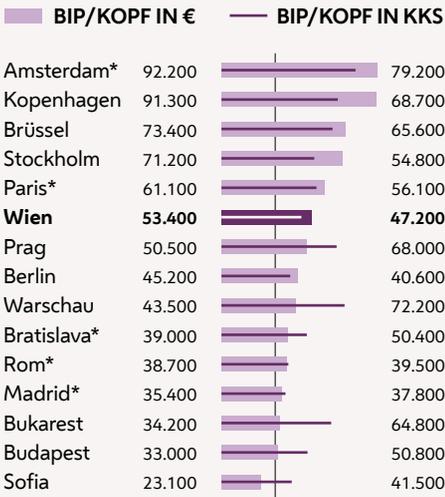


Wirtschaft und Arbeit

Wien als Standort profitiert stark von den engen wirtschaftlichen Verflechtungen in der EU – insbesondere mit Deutschland und vielen osteuropäischen Staaten. Wie viele andere Hauptstadtregionen, zählt auch Wien zu den wohlhabenden Regionen der EU.

Wussten Sie, dass...
 ...über 180 internationale Unternehmen ein Headquarter in Wien haben? Viele kommen aus anderen EU-Staaten oder steuern ihre EU-Geschäfte von Wien aus.

Wohlstand im EU-Vergleich 2021



* Region

Hinweis: Bei der Darstellung in €-Kaufkraftstandards werden nationale Preisniveauunterschiede berücksichtigt. Bei erheblichen Preisunterschieden innerhalb der Länder wird die reale Einkommensposition in den Hauptstadtregionen meist überschätzt (z.B. osteuropäische Länder). Innerhalb Österreichs sind Preisunterschiede hingegen geringer ausgeprägt.

Wien ist eine Forschungshauptstadt 2021

ANTEIL DER BESCHÄFTIGTEN IN FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Brüssel	6,5%
Prag	6,0%
Budapest	6,0%
Wien	5,8%
Warschau	5,7%
Bratislava	5,2%



5,8% aller Arbeitnehmer*innen in Wien sind in diesem Bereich beschäftigt. Wien liegt damit unter den EU-Hauptstädten auf **Platz vier** und unter allen 242 EU-Regionen an 6. Stelle. Auch die F&E-Quote liegt mit 4% deutlich über dem EU-Durchschnitt von 2,3%.

Einpendler*innen aus dem Ausland 2021

38.700

Personen haben ihren Wohnsitz in anderen EU-Ländern und arbeiten in Wien (Tages-, Wochen- und Monatspendler*innen).

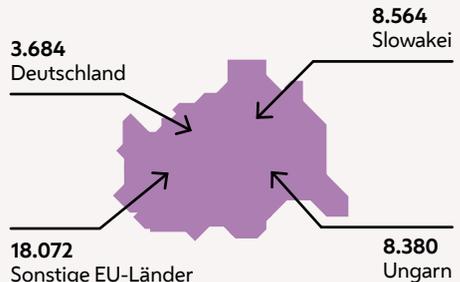
Zum Vergleich: Rund 285.000 Menschen pendeln aus den Bundesländern nach Wien ein, 104.000 pendeln aus Wien aus.

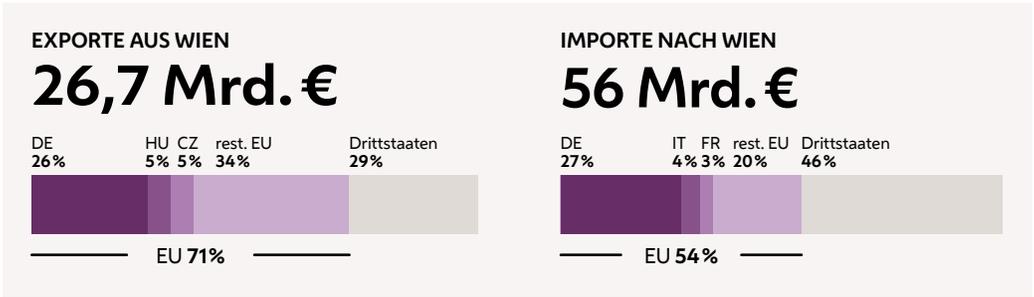
Die größten Wirtschaftsräume im Vergleich 2022

Die EU ist einer der **größten und wohlhabendsten Wirtschaftsräume** der Welt.

	BIP in Mrd. €	Bevölkerung in Mio.	BIP/Kopf in int. \$
USA	24.000	334	76.000
EU	16.000	447	55.000
China	17.000	1.412	21.000
Wien	111	1,9	82.000 ¹

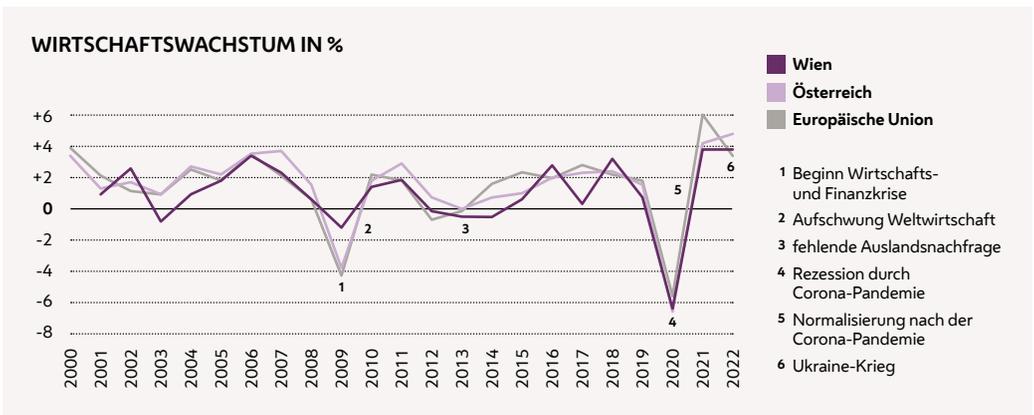
¹ Berechnung: Stadt Wien





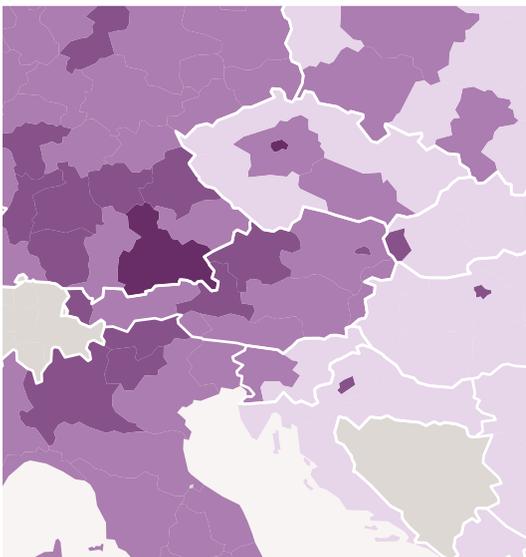
Die Entwicklung der Wiener Wirtschaft hängt stark mit Europa zusammen

2000–2022



Wien liegt an der innereuropäischen Wohlstandsgrenze

2021



Trotz eines Aufholprozesses in Osteuropa stellt der ehemalige Eisenerne Vorhang noch immer eine Wohlstandsgrenze dar.

Während Hauptstadtregionen in Osteuropa mittlerweile einen sehr hohen Wohlstand erreicht haben, sind viele osteuropäische Regionen noch immer deutlich ärmer. Die Ungleichheit ist damit in Osteuropa viel höher als in Westeuropa.

Seit der Arbeitsmarktöffnung 2011 stieg die Beschäftigung von Personen aus den neuen EU-Mitgliedsländern in Wien um rund 63.000.

Seit dem Beginn des Krieges in der Ukraine sind etwa 30.000 Ukrainer*innen nach Wien gekommen. Derzeit sind etwa 6.500 Ukrainer*innen in Wien unselbstständig beschäftigt (Jänner 2024).

Wohlstand gemessen als BIP/Kopf in €-Kaufkraftstandards

- über 50.000
- 20.001 – 40.000
- 40.001 – 50.000
- bis 20.000

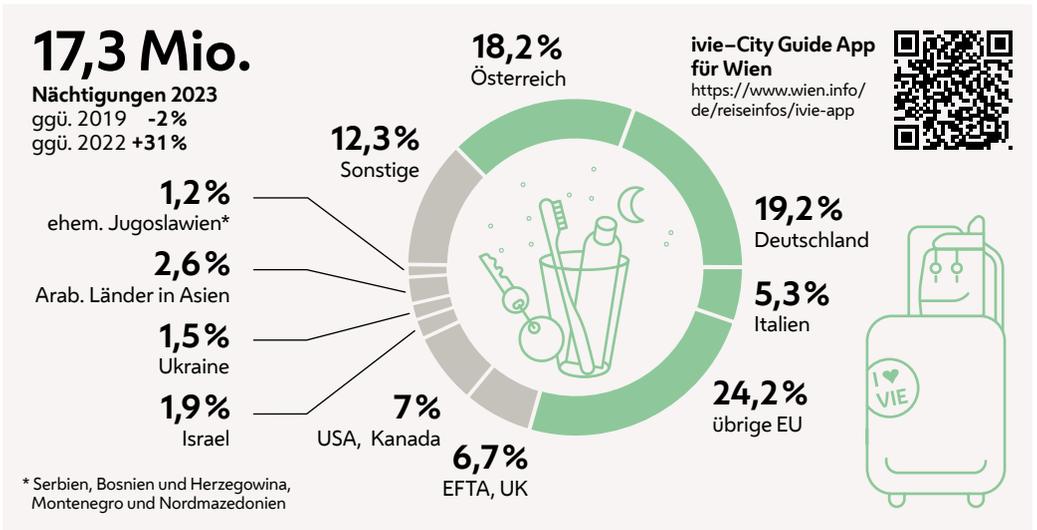
Zu Gast in Wien

Nachdem sich die Zahl der touristischen Übernachtungen in Wien seit dem EU-Beitritt Österreichs bis 2019 mehr als verdoppelt hatte, erlebte der Tourismus-Sektor in Wien durch die Corona-Pandemie einen starken Einbruch. Mittlerweile kommen die Gäste, die zu einem

großen Teil aus anderen EU-Ländern stammen, fast wieder im selben Ausmaß wie vor der Pandemie. Auch als internationaler Kongress-Standort ist Wien seit vielen Jahren im Spitzenfeld.

Woher kommen die Tourist*innen in Wien?

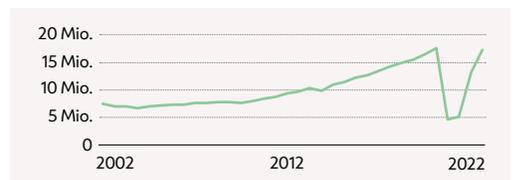
2023



Tourismus in EU-Städten 2022



Nächtigungen in Wien 2002-2022



Wien zählt zu den beliebtesten Kongressstädten der Welt 2022



Studierende und Universitäten

Wien ist mit mehr als 190.000 Studierenden unter den 10 größten Studierendenstädten in der EU. Das liegt auch an den 39.000 Student*innen, die aus anderen EU-Staaten

nach Wien gezogen sind – allen voran aus Deutschland. Im Studienjahr 2022/23 gab es in Wien rund 20.200 deutsche Studierende.

Studierende in Wien 2022/23

192.699

Studierende sind in Wien
inskribiert



21%

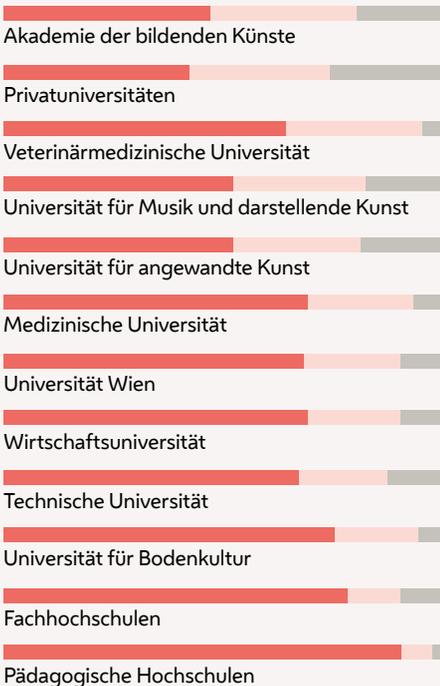
stammen aus
anderen EU-
Ländern



Wer studiert wo? 2022/23

■ Österreicher*innen
■ EU-Bürger*innen
■ Drittstaatsangehörige

Anteil der Studierenden nach Staatsbürgerschaft



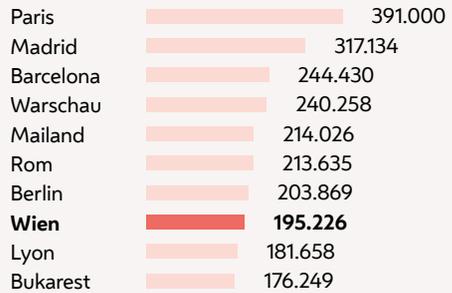
Größte Universitätsstädte in der EU 2021

8.

Wien ist die achtgrößte
Universitätsstadt der EU



Berlin und Wien sind die
größten Universitätsstädte
im deutschsprachigen Raum.



Anzahl der Studierenden

Deutsche Studierende 2021/22



Humanitäre Hilfe in Europa

Grundlegende Bedürfnisse von Menschen stehen auch im Zentrum der Humanitären Hilfe der Stadt Wien. Für die Stadt Wien ist die internationale Solidarität ein wichtiges Handlungsfeld. Die Wiener Projekte im Bereich Humanitäre Hilfe demonstrieren gelebtes Engagement vor Ort. Sie sind gut sichtbar, sehr effizient und unterstreichen Wiens Haltung als sozial verantwortungsbewusste Stadt.

Im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit (EZA) werden Wiener NGOs auch bei der Durchführung von Entwicklungsprojekten in Osteuropa unterstützt. Die Stadt Wien erachtet seit vielen Jahren die globale Armutsminderung als gesamtgesellschaftliche und gesamtstaatliche Aufgabe.

Dafür gilt es Engagement und Ressourcen bereitzustellen. Thematisch konzentriert sich die Wiener EZA auf Bildung, Gesundheit und Geschlechtergleichstellung.

Das Wiener EZA-Leitprojekt in Albanien

Das Projekt „Quality for ALL“ hat zum Ziel, die Qualität und den Zugang zu Berufsausbildungsangeboten in den Sektoren Tourismus und Gastgewerbe sowie IT zu erhöhen und besonders einen Beitrag zur Steigerung der Erwerbsfähigkeit von Mädchen und Frauen zu leisten.



<https://www.wien.gv.at/politik/international/aktivitaeten/eza/leitprojekt.html>

€ 1,2 Mio.

für drei Jahre

150

Lehrer*innen geschult

4

Internate

7.700

Jugendliche als indirekt Begünstigte

60

Betriebe im Bereich Tourismus/Gastgewerbe und IT

21

berufsbildende Schulen

Lkw-Hilfstransporte und deren Zielländer

2017 – 2023

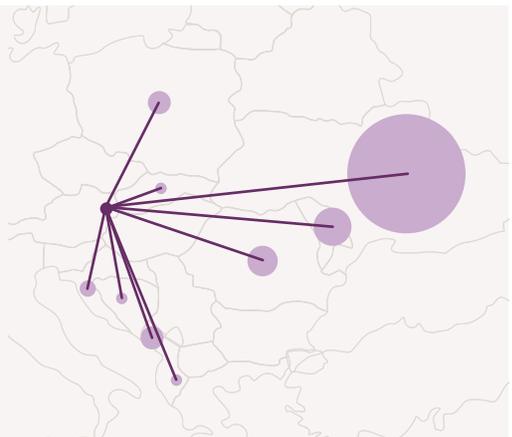


138 Lkw

transportierten seit 2017 **humanitäre Hilfsgüter** mit einem Gesamtgewicht von rund **742 Tonnen**.

Ukraine 107
Moldau 11
Rumänien 7
Montenegro 4
Polen 4

Kroatien 2
Bosnien-Herzegowina 1
Albanien 1
Slowakei 1



Wiens Modell für Europa

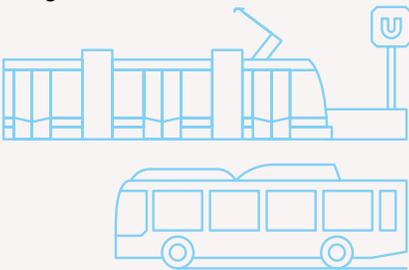
Öffentliche Dienstleistungen, wie die (Trink-)Wasserversorgung, die Wasserentsorgung, die Müllentsorgung, der öffentliche Personennahverkehr, die Gesundheitsversorgung, leistbares Wohnen oder die Energieversorgung, tragen zur hohen Lebensqualität in Wien bei. In der europäischen Debatte wird auch häufig von Dienstleistungen von allgemeinem (wirtschaftlichen) Interesse gesprochen, in Wien wird gerne der Begriff Daseinsvorsorge verwendet.

Alle diese Dienstleistungen sind am Wohl der Bürger*innen und nicht am Gewinn orientiert. So werden der Bevölkerung qualitativ hochwertige Leistungen zu erschwinglichen Preisen garantiert. Auf EU-Ebene wurden seit Beginn der 1980er-Jahre einige öffentliche Dienstleistungen für den Wettbewerb geöffnet. Internationale Beispiele zeigen jedoch, dass bei dieser Liberalisierung die erhoffte Reduzierung der Kosten langfristig ausbleibt. Die Qualität der Leistungen sinkt. Die Sicherheit der Versorgung ist nicht mehr lückenlos gewährleistet.

Öffentlicher Nahverkehr 2022/23

747,4 Mio

Fahrgäste der Wiener Linien



90%

der Wiener*innen sind mit den Wiener Öffis sehr oder eher zufrieden. Damit führen sie den Vergleich der EU-Städte an.

Wien stellt sich gegen den Liberalisierungsdruck der EU und setzt alles daran, die hohe Qualität dieser Dienstleistungen zu bewahren und auszubauen. Die Wichtigkeit dieser Leistungen der Daseinsvorsorge für Wien spiegelt sich auch in der Vorsitzführung der Arbeitsgruppe „Öffentliche Dienstleistungen“ des Städtenetzwerks EUROCITIES durch die Stadt Wien wider. Mögliche negative Auswirkungen für Wien werden so frühzeitig erkannt und können positiv – und mit der Unterstützung vieler Verbündeter – im Sinne Wiens beeinflusst werden.

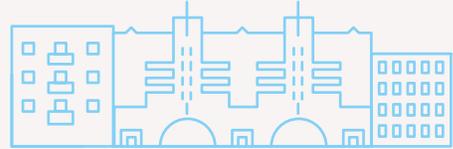
Wohnen

2021

WIENER BEVÖLKERUNG NACH WOHNSTZTYP

24 %

Öffentlicher Wohnbau
(vorwiegend Gemeindebau)



35% Privatmiete **18%** Eigentum **17%** Genossenschaft **6%** Andere

9,3%

der EU-Bevölkerung lebt in Wohnungen, die zu ermäßigten Mietpreisen oder unentgeltlich überlassen wurden (2018).

Wussten Sie, dass...

...die Fahrzeuge der Wiener Linien täglich die Erde 5 Mal umrunden?



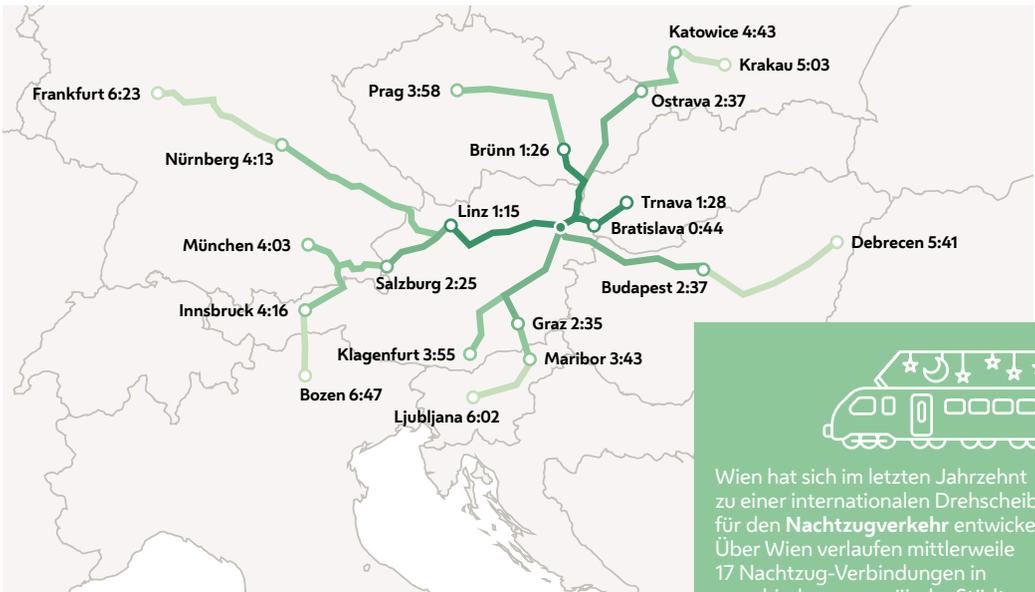
Verkehr und Mobilität

Im internationalen Vergleich sticht Wien vor allem durch sein sehr gutes Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln heraus – und dies zu einem moderaten Preis von 365 € pro Jahr. Auch im europäischen Bahnverkehr

nimmt Wien eine zentrale Rolle ein. Die Pkw-Dichte ist in Wien vergleichsweise niedrig, stagniert jedoch seit Jahren – ein Trend, der auch in anderen europäischen Städten zu beobachten ist.

Ausgewählte direkte Bahnverbindungen von Wien in unter 7 Stunden Fahrzeit

Fahrplan 2023/24

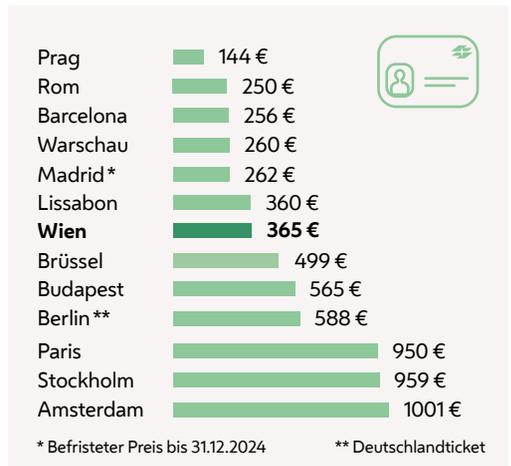


Wien hat sich im letzten Jahrzehnt zu einer internationalen Drehscheibe für den **Nachtzugverkehr** entwickelt. Über Wien verlaufen mittlerweile 17 Nachtzug-Verbindungen in verschiedene europäische Städte.

So viel kostet ein Einzelfahrschein in EU-Städten 2024



So viel kostet eine Öffi-Jahreskarte in EU-Städten 2024

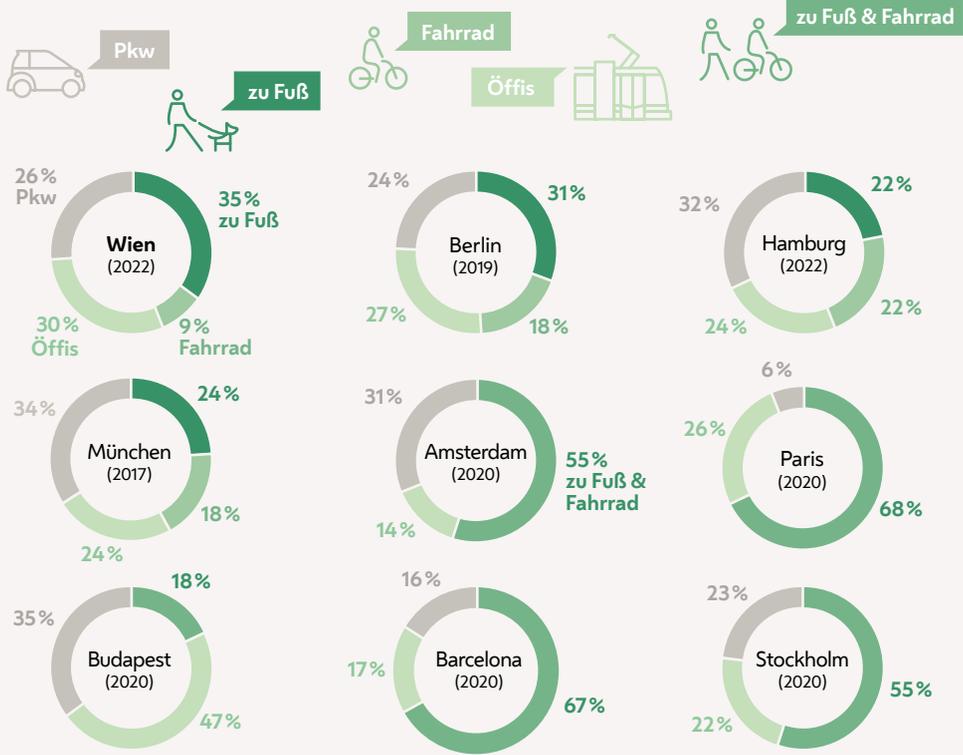


* Befristeter Preis bis 31.12.2024

** Deutschlandticket

Wien ist eine Stadt der Fußwege und der Öffis

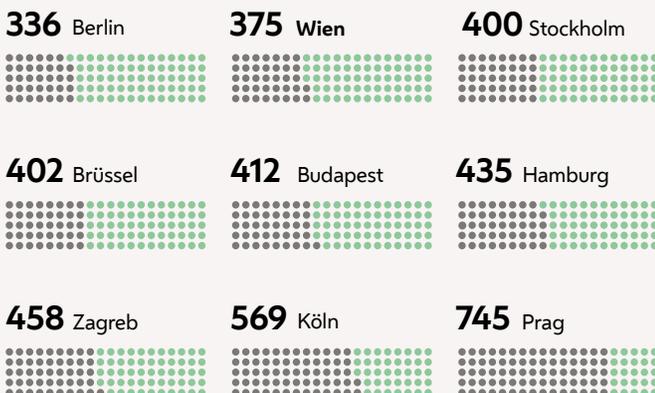
WELCHE FORTBEWEGUNGSARTEN WERDEN IN EUROPAS STÄDTEN BENUTZT?



Pkw-Dichte

2020/21

Die Pkw-Dichte ist mit 375 Autos pro 1000 Einwohner*innen eine der niedrigsten aller EU-Großstädte. Nur in Berlin ist sie noch geringer.



Wussten Sie, dass...

... die Europäische Kommission 2023 eine Erklärung zum Radverkehr vorgeschlagen hat? Radfahren wird als nachhaltiges, zugängliches und integratives, erschwingliches und gesundes Verkehrsmittel anerkannt, das einen großen Mehrwert für die Wirtschaft darstellt. Es werden darin Grundsätze zur Förderung des Radverkehrs aufgeführt, an denen sich künftige Maßnahmen orientieren sollen.



https://transport.ec.europa.eu/news-events/news/commission-proposes-list-principles-boost-cycling-across-europe-2023-10-04_en

Entwicklung eines gemeinsamen Europas

Nach dem 2. Weltkrieg wurde 1951 die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl gegründet. Aus der Versöhnung zwischen Deutschland und Frankreich entwickelte sich die Europäische Union, einer der größten Wirtschaftsräume der Erde.



2018

Städtepartnerschaft „Leistbares Wohnen“: 14 Politikempfehlungen



2019

Beschluss zur klimaneutralen EU bis 2050



2021

4. Förderperiode der EU-Kohäsionspolitik für Wien

2022

Beginn der Invasion Russlands in der Ukraine



2016

Pakt von Amsterdam: erster EU-Rechtsrahmen für Städte



2012

EU bekommt den Friedensnobelpreis



2011

EU-Strategie für den Donauraum
Einrichtung des Wiener Gemeinderatsausschusses für europäische und internationale Angelegenheiten



2007

Grundlegende Reform der EU-Verträge durch den Vertrag von Lissabon



1992

Vertrag von Maastricht: Gründung der Europäischen Union (EU)



1995

EU-Beitritt Österreichs
Gründung der OSZE mit Sitz in Wien



1996

Eröffnung des Wien-Hauses in Brüssel

1998

Österreich ist Teil des Schengen-Raums



2002

Einführung des Euro als Bargeld-Währung



1989

Fall der Berliner Mauer
Beitrittsansuchen Österreichs zur Aufnahme in die EU

1979

Wien wird dritte UNO-Stadt (Vienna International Centre)

1975

Unterzeichnung der Schlussakte von Helsinki der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE)



1958

Römische Verträge: Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und der Europäischen Atomgemeinschaft (EURATOM)

1956

Beitritt Österreichs zum Europarat



1814/15

Wiener Kongress zur Neuordnung Europas

1945

Befreiung Wiens von der NS-Herrschaft



1948

Verabschiedung des European Recovery Program (Marshall-Plan)

1949

Gründung des Europarats

1950

Unterzeichnung der Europäischen Menschenrechtskonvention



1951

Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS)

EU-ERWEITERUNGEN: VON 6 AUF 27

1951	1973	1981	1986	1995	2004	2007	2013
BE	DK	GR	PT	AT	CY	BG	HR
FR	IE		ES	FI	CZ	RO	
DE	UK*			SE	EE		
IT					HU		
LU					LV		
NL	*UK bis 2020				LT		
					MT		
					PL		
					SK		
					SI		

Wussten Sie, dass ...

... in der EU (447 Mio.)
mehr Menschen leben als
in den USA (334 Mio.)?

9. Juni 2024

10. Europawahl

2006

Wiener Argumentarium gegen die Liberalisierung des Abfallsektors

2004

Wiener Argumentarium gegen die Liberalisierung des Wassersektors



- Europäische Union
- EU-Beitrittskandidaten
- Europäischer Wirtschaftsraum und Schweiz
- € Landeswährung Euro

Folgende Überseegebiete sind nicht in der Karte enthalten: Französisch-Guayana, Guadeloupe, Martinique, Mayotte, Réunion, Saint-Martin, Azoren, Madeira, Kanarische Inseln, Ceuta, Melilla.

Lebensqualität

Wien ist eine der Städte mit höchster Lebensqualität weltweit. Das sehen auch die Wienerinnen und Wiener so: 86 % sind mit ihrem Leben in der Donaumetropole sehr oder eher zufrieden – ein hoher Wert verglichen mit anderen Millionenstädten in Europa.

In vielen Bereichen wie dem sozialen Wohnbau und dem zuverlässigen öffentlichen Verkehr gilt Wien als internationales Vorbild.

Wussten Sie, dass ...

... Wien beim Quality of Living-Survey von Mercer bereits zum 11. Mal auf Platz 1 weltweit liegt?

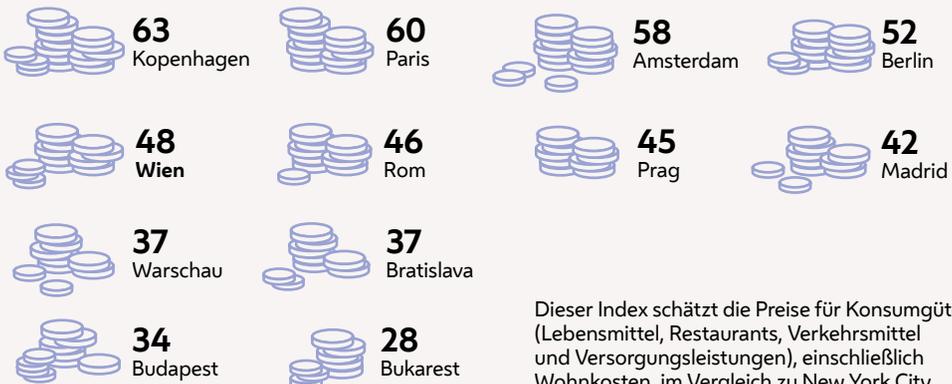
Wien in Städterankings

Platz	Quality of Life Survey 2023 (Monocle)	Global Liveability Ranking 2023 (Economist Intelligence Unit)	Quality of Living Survey 2023 (Mercer)	Best Student Cities in the World 2023 (Campus Advisor)
1.	Wien	Wien	Wien	Melbourne
2.	Kopenhagen	Kopenhagen	Zürich	Berlin
3.	München	Melbourne	Auckland	Newcastle
4.	Zürich	Sydney	Kopenhagen	Brünn
5.	Stockholm	Vancouver	Genf	Seoul
6.	Tokio	Zürich	Frankfurt	Wien
7.	Helsinki	Calgary & Genf	München	Galway
8.	Madrid	—	Vancouver	Warschau
9.	Lissabon	Toronto	Sydney	Montreal
10.	Melbourne	Osaka & Auckland	Düsseldorf	Singapur
#	25 Städte verglichen	173	241	30

Lebenshaltungskosten

2023

LEBENSHALTUNGSKOSTENINDEX INKL. WOHNEN (NEW YORK CITY = 100)

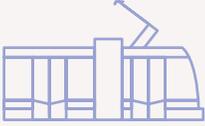


Zufriedenheit der BewohnerInnen von Millionenstädten in der EU

2023

WIEN EU-WEIT AUF PLATZ 1

Anteil der Befragten, die „sehr“ oder „eher“ zufrieden waren



90% Öffentlicher Verkehr

1. Wien (90%)
2. Prag (87%)
3. Hamburg (85%)
4. Stockholm (85%)
5. München (82%)



90% Kulturangebot

1. Wien (90%)
2. Hamburg (89%)
3. Paris (89%)
4. Stockholm (88%)
5. München (88%)



75% Persönliche Jobsituation

1. Wien (75%)
2. Hamburg (72%)
3. Berlin (72%)
4. Warschau (72%)
5. München (71%)



80% Öffentl. Verwaltung (Online-Angebot)

1. Wien (80%)
2. Amsterdam (77%)
3. Warschau (74%)
4. München (73%)
5. Hamburg (73%)

WIEN UNTER DEN TOP 3 IN DER EU



82% Sauberkeit

1. München (83%)
2. Wien (82%)
3. Hamburg (69%)
4. Stockholm (64%)
5. Warschau (63%)



83% Leistbarkeit Öffentlicher Verkehr

1. Prag (86%)
2. Wien (83%)
3. Berlin (78%)
4. Bukarest (77%)
5. Warschau (75%)



66% Öffentl. Verwaltung (Bearbeitungsdauer)

1. Hamburg (66%)
2. Wien (66%)
3. Brüssel (63%)
4. München (53%)
5. Warschau (53%)



77% Luftqualität

1. München (77%)
2. Wien (77%)
3. Hamburg (76%)
4. Stockholm (70%)
5. Berlin (70%)



85% Märkte, Plätze, Fußgängerzonen

1. München (86%)
2. Amsterdam (85%)
3. Wien (85%)
4. Stockholm (83%)
5. Hamburg (81%)



70% Lärmpegel

1. Stockholm (75%)
2. München (71%)
3. Wien (70%)
4. Hamburg (65%)
5. Berlin (63%)



69% Bildungsein- richtungen

1. Prag (79%)
2. Lissabon (73%)
3. Wien (69%)
4. Amsterdam (68%)
5. Paris (65%)



83% vertrauenswürdige Nachbarschaft

1. Stockholm (87%)
2. Hamburg (84%)
3. Wien (83%)
4. Berlin (83%)
5. München (83%)

Wiener Interessen in Europa

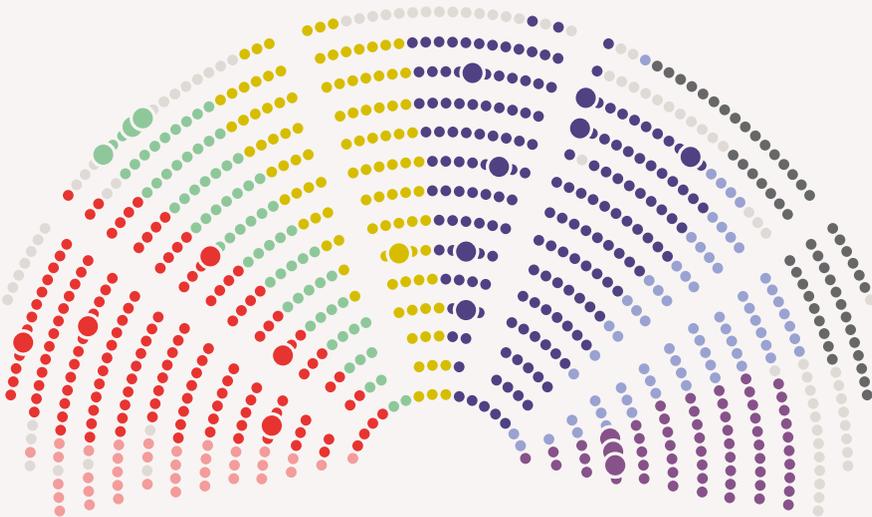
Entscheidungen auf europäischer Ebene wirken sich direkt und indirekt auf die Städte und Regionen aus. In den Städten Europas leben rund 70 Prozent der Bevölkerung der EU. Leider wird ihre Stimme im europäischen Entscheidungsprozess noch nicht im gleichen Ausmaß gehört. In Brüssel arbeiten rund 300 Vertretungsbüros aus den Städten und Regionen Europas daran, dass sich das ändert. Auch das Verbindungsbüro der Stadt Wien in Brüssel setzt sich dafür ein, dass die Positionen und Anliegen von Wien gehört und berücksichtigt werden.

Der Ausschuss der Regionen hat eine beratende Funktion bei den Entscheidungen der EU. Er setzt sich aus lokal und regional gewählten Vertreter*innen aller 27 Mitgliedsländer zusammen. Wien ist durch seinen Bürgermeister vertreten.

Das Europäische Parlament hat – gemeinsam mit der EU-Kommission und dem Rat der Europäischen Union – eine zentrale Rolle im Gesetzgebungsverfahren. Es wird alle fünf Jahre direkt von den EU-Bürger*innen, also auch von den Wiener*innen, gewählt.

Das Europäische Parlament

Das Europäische Parlament (EP) tagt in Brüssel und Straßburg. Die Sitzordnung der gewählten Mitglieder des EP richtet sich nicht nach der Staatsangehörigkeit, sondern nach der Fraktionszugehörigkeit.



Plenarsaal in Straßburg

Stand: 1.2.2024

- österreichische Parlamentarier (19)
- EVP 178 (7 aus Österreich)
- S&D 141 (5)
- Renew 101 (1)
- Grüne/EFA 71 (3)
- EKR 67
- ID 58 (3)
- Die Linke 38
- fraktionslos 51

720

Abgeordnete werden 2024 zum Europäischen Parlament gewählt. Das sind 15 mehr als bisher.

20

Abgeordnete davon kommen aus Österreich. Das ist 1 Abgeordnete/r mehr als bisher.

Das Wien-Haus in Brüssel

Das Verbindungsbüro der Stadt Wien zur EU im Wien-Haus in Brüssel vertritt die Interessen der Wiener*innen gegenüber europäischen Institutionen und sorgt für regen Informationsaustausch zwischen Wien und Brüssel.

Seit 1996

ist Wien in der EU-Hauptstadt präsent.

Über 130

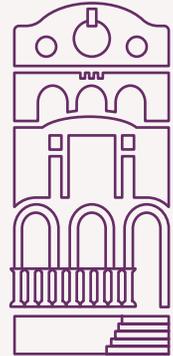
Mitarbeiter*innen der Wiener Stadtverwaltung kamen für einen längeren Arbeits- und Lernaufenthalt nach Brüssel.

320

Fach- und Kulturevents wurden seither organisiert.

Rund 500

Gruppen aus Wien besuchten das Verbindungsbüro.



Ausschuss der Regionen

Der Europäische Ausschuss der Regionen (AdR) kann Stellungnahmen zu EU-Rechtsvorschriften abgeben, die sich direkt auf die Regionen und Städte auswirken.

350

Mitglieder aus den Städten und Regionen der EU.

12

Mitglieder davon kommen aus Österreich.

1

Wiens Vertreter im AdR ist Bürgermeister **Michael Ludwig**.



EUROCITIES

Das größte Netzwerk europäischer Großstädte ab 250.000 Einwohner*innen vertritt deren Interessen bei den EU-Institutionen. Ziel der Vernetzung ist die verstärkte Positionierung und Vertretung der Städte auf europäischer Ebene.

EURO CITIES

150

Mitgliedsstädte und 45 assoziierte Städte. Wien ist seit 1995 Mitglied.

130 Mio.

Menschen aus 39 Ländern werden vertreten.

40

Wiener Expert*innen sind in diesem Städtetzwerk aktiv und tauschen sich in vielen Fragen auf europäischer Ebene aus.

Kongress der Gemeinden und Regionen Europas

200.000

Gebietskörperschaften

Im Rahmen des Europarats vertritt der Kongress der Gemeinden und Regionen Europas (KGRE) über 200.000 regionale und lokale Gebietskörperschaften aus 46 europäischen Ländern.

Wahlen & Abstimmungen

Seit 1995 ist Österreich nach der Volksabstimmung über den EU-Beitritt Österreichs Teil der Europäischen Union und nimmt deshalb auch an den Wahlen zum Europäischen Parlament teil.

Das Europäische Parlament ist das einzige direkt gewählte EU-Organ. Die aktuell 705 Mitglieder des Europäischen Parlaments – darunter 19 aus Österreich – sind nicht nach ihrer Staatsangehörigkeit, sondern größtenteils nach politischer Ausrichtung in sogenannten Fraktionen organisiert. Bei der Europawahl 2024 wird die Anzahl der Sitze um 15 steigen – einen davon erhält Österreich.

Bürger*innen anderer EU-Länder, die in Wien leben, dürfen in Wien bei den Bezirksvertretungswahlen ihre Stimme abgeben.



**Am 9. Juni 2024
ist Europawahl!**

<https://www.wien.gv.at/amtshelfer/dokumente/verwaltung/wahl/index.html>

Volksabstimmung über den EU-Beitritt

1994

Die Zustimmung der Wiener*innen zum EU-Beitritt lag 1994 im Österreich-Schnitt, die Wahlbeteiligung war aber deutlich niedriger als im Bundesgebiet. In allen Bundesländern erreichten die Beitrittsbefürworter*innen die Mehrheit. Am geringsten war der Ja-Anteil in Tirol mit 56,7%, am höchsten im Burgenland mit 74,7%.

ÖSTERREICH

82%

Wahlbeteiligung

67%

Ja-Stimmen



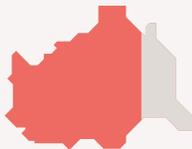
WIEN

73%

Wahlbeteiligung

66%

Ja-Stimmen



Wahlbeteiligung bei der Bezirksvertretungswahl

2020

EU-Bürger*innen dürfen auch an den Wiener Bezirksvertretungswahlen teilnehmen. Die Wahlbeteiligung liegt aber deutlich unter jener der Österreicher*innen — diese wählen allerdings auch zeitgleich den Wiener Gemeinderat und Landtag.

20,4%

Wahlbeteiligung
EU-Bürger*innen

65,3%

Wahlbeteiligung
Österreicher*innen

Ihre Meinung zählt!

Bürger*innen und Unternehmen der EU können sich im „Ihre Meinung zählt-Portal“ zu neuen EU-Strategien und geltenden Rechtsvorschriften im Rahmen von öffentlichen Konsultationen äußern.

Um seine Meinung äußern zu können, muss man sich registrieren oder mit einem Social-Media-Konto anmelden.



Have-Your-Say-Portal der EU

https://ec.europa.eu/infolaw/better-regulation/have-your-say_de

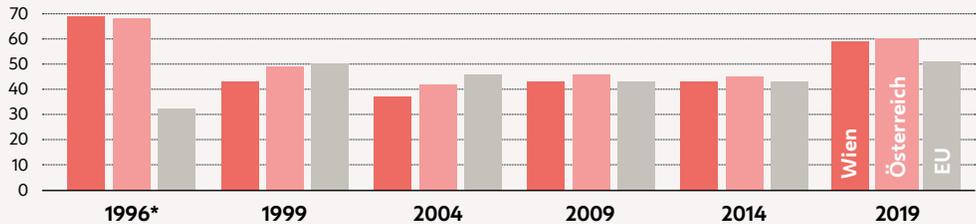
Wahlbeteiligung bei Europawahlen

1996–2019

Die Wahlbeteiligung bei Europawahlen ist deutlich geringer als z.B. bei Nationalratswahlen. Während bei den Europawahlen im Zeitraum 1999–2014 nicht einmal die Hälfte der Wahlberechtigten ihr Stimmrecht nutzte, gab es bei der Europawahl 2019 erfreulicherweise einen relativ starken Anstieg der Wahlbeteiligung. In Österreich war dieser Anstieg sogar stärker als im Durchschnitt der EU-Mitgliedstaaten.

59%

Wahlbeteiligung
bei der EU-Wahl 2019
in Wien

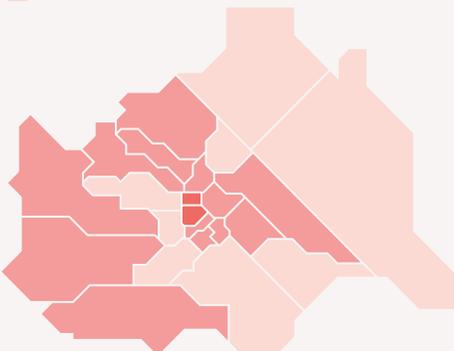


* 1996 wurde in Österreich eine außerordentliche Europawahl abgehalten.

Wahlbeteiligung bei der Europawahl in den Bezirken 2019

In den Innenbezirken und im Westen ist das Interesse an den Europawahlen deutlich höher als in den großen Bezirken im Süden und Osten der Stadt.

- über 70%
- 61–70%
- 50–60%



73,3%

Wahlbeteiligung
in der Josefstadt
Höchster Wert

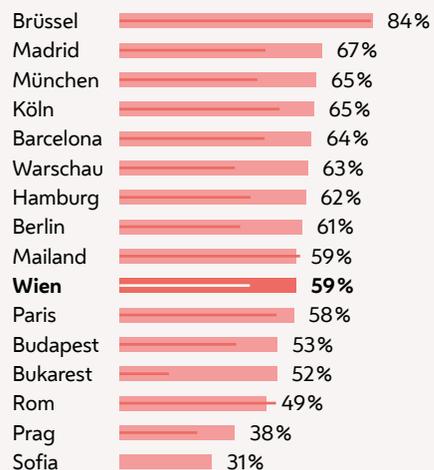
50,2%

Wahlbeteiligung
in Simmering
Niedrigster Wert

Wahlbeteiligung in den EU-Millionenstädten 2019

Wien liegt unter den EU-Metropolen im Mittelfeld. In Brüssel ist die Wahlbeteiligung so hoch, weil in Belgien Wahlpflicht herrscht.

Im Allgemeinen ist das Interesse in den „alten“ EU-Ländern höher als in Osteuropa.



■ 2019
■ 2014

EU-Projekte für Wien

Die Europäische Union fördert in allen 27 EU-Staaten Projekte, beispielsweise für die Regional- und Stadtentwicklung, Beschäftigung und soziale Eingliederung oder Forschung und Innovation. Die EU-Kofinanzierung kommt im

Rahmen thematischer Programme aus unterschiedlichen Finanzierungsfonds. Die für die Kohäsionspolitik zur Stärkung der Städte und Regionen zur Verfügung gestellten Fördermittel verwaltet die Stadt Wien selbst.

EU-Förderprogramme und -projekte

19

unterschiedliche EU-Förderprogramme kofinanzieren Projekte mit Wiener Beteiligung.

309

grenzüberschreitende Projekte wurden bereits von Wiener*innen mit Kooperationspartner*innen aus der Slowakei, Tschechien und Ungarn umgesetzt.

€ 110 Mio.

EU-Fördermittel wurden für Wiener grenzübergreifende Kooperationsprojekte aufgebracht.

200

Wiener Projekte wurden in der letzten Förderperiode (2014–2020) aus dem EU-Regionalfonds gefördert. Seit dem EU-Beitritt sind es über 550.

Themenbereiche

2023



Grenzübergreifende EU-Förderprogramme mit den Nachbarregionen

- Interreg-Programm Österreich-Tschechien
- Interreg-Programm Österreich-Slowakei
- Interreg-Programm Österreich-Ungarn

25

NUTS-3-Regionen werden von den 3 Interreg-Programmen umfasst. Das Gebiet der Europäischen Union wird in 3 Hierarchiestufen (NUTS) eingeteilt.



Mehr zu EU-Förderungen in Wien!

<https://www.wien.gv.at/wirtschaft/eu-strategie/eu-foerderung/index.html>

Transnationale EU-Förderprogramme

Drei transnationale EU-Förderprogramme decken die geographischen Räume Zentraleuropa, den Donaunraum und den Alpenraum ab. Auch Kooperationspartner*innen aus Wien können sich hier beteiligen.

Interreg Danube Transnational



Interreg Alpine Space



Interreg Central Europe

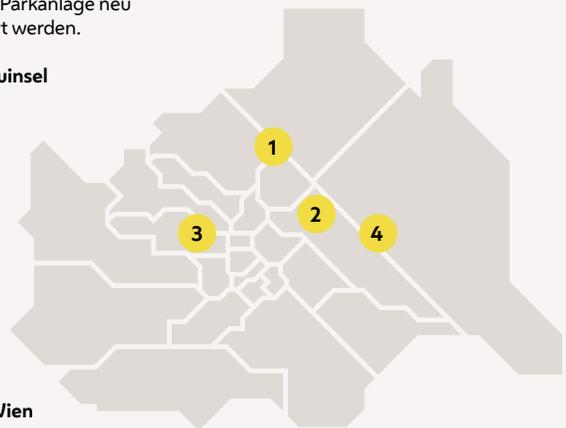


EU-kofinanzierte Projekte in Wien

- 1 DREAM – das Wasserbaulabor am Brigittenauer Sporn**
Bis zu 10.000 Liter Wasser pro Sekunde können ohne Pumpe von der Donau in den Donaukanal geleitet werden. Weltweit erstmalig sind so Modellversuche für ein nachhaltiges Wassermanagement im Originalmaßstab möglich.
- 2 Umgestaltung des Pratersterns**
Aus dem betonlastigen Bahnhofsvorplatz wurde eine Grün-Oase. 55 neue Bäume, 8.000 m² Grünfläche, 500 m² Wasserspiel und 190 neue Sitzgelegenheiten laden zum Verweilen ein.
- 3 Verbesserte Linienführung durch Gleisumlegung am Johann-Nepomuk-Berger-Platz**
Die Straßenbahnlinien 2 und 44 wurden neu ausgekreuzt. Durch das Umlegen der Gleise konnte die Parkanlage neu gestaltet und das Öffi-Angebot verbessert werden.
- 4 WEHR 1 – Stromerzeugung auf der Donauinsel**
Die ursprüngliche Wehranlage wurde in ein Kleinwasserkraftwerk umgebaut. Die Anlage erzeugt jährlich 400.000 Kilowattstunden Strom und versorgt damit 130 Wiener Haushalte.

Wussten Sie schon, dass ...

... rund die Hälfte der EU-Mittel über die fünf europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESI-Fonds) vergeben wird? Sie ermöglichen Investitionen in die Schaffung von Arbeitsplätzen sowie eine nachhaltige und gesunde europäische Wirtschaft und Umwelt. Für Wien ist der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und der Europäische Sozialfonds (ESF), der beschäftigungswirksame Projekte in ganz Europa unterstützt, von Bedeutung.



Broschüre mit ausgewählten EU-Projekten 2014–2020 in Wien

https://cbc.wien/interreg/news_folder/Brosch%C3%BCre%20EU-F%C3%B6rderungen%202014-2020%20in%20Wien

Wien im Donaauraum

Die Donau ist mit 2.845 km der längste Fluss der EU und fließt durch zehn Staaten, so viele wie kein anderer Fluss weltweit. Sie umfasst ein Einzugsgebiet von beinahe 800.000 km², das entspricht 8% der Fläche Europas und 19% der Fläche der EU.

Die EU-Strategie für den Donaauraum (EUSDR) wurde 2011 auf Initiative Österreichs und Rumaniens gegründet. Ihr Ziel ist es, durch engere Zusammenarbeit den regionalen, sozialen und territorialen Zusammenhalt zwischen den einzelnen Staaten und Regionen des Donaaraums zu fördern. So sollen gemeinsame Antworten auf Herausforderungen gefunden

werden, die einzelne Staaten und Regionen allein nicht bewältigen können.

Wien ist – gemeinsam mit Slowenien – für die Koordination des thematischen Schwerpunktbereichs „Verbesserung der institutionellen Kapazität und Zusammenarbeit“ zuständig. Darin spiegelt sich einmal mehr Wiens langjähriges Engagement in den benachbarten Regionen des Donaaraums wider.



<https://www.wien.gv.at/politik/strategien-konzepte/donaauraum>

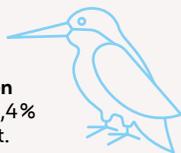
Die zwölf wichtigsten Häfen an der Donau



Der Nationalpark Donau-Auen

2.258 ha

Beinahe ein Viertel des **Nationalparks Donau-Auen** liegt in Wien und umfasst 5,4% der Gesamtfläche der Stadt.



Er beginnt in der Oberen Lobau im 22. Bezirk und reicht bis zur österreichischen Staatsgrenze zur Slowakei bei Bratislava.

Plastikfreie Donau

Das österreichisch-slowakische Interreg-Projekt PlasticFreeDanube untersuchte die Quellen der Verschmutzung im Donauabschnitt zwischen Wien und Gabčíkovo. Der Schwemmmüll, den die Donau laufend in den Uferzonen anlagert, stellt ein großes Umweltproblem im dortigen Nationalparkabschnitt dar.

Rund 2.000 kg

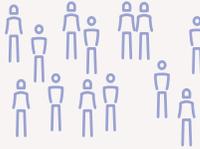
gesammelter Plastikabfall wurden sortiert und wissenschaftlich untersucht.

Wenn Wien ein EU-Staat wäre

Ein Gedankenexperiment: Wie würde Wien als unabhängiger „Stadtstaat“ dastehen? Die Daten zeigen: gar nicht so schlecht. Wien wäre nicht einmal das kleinste EU-Mitglied – und befände sich wirtschaftlich an der Spitze. Auch für Frischgemüse wäre gesorgt ...



Mit einem Bruttoinlandsprodukt von **110.923 Mio. Euro** ist die **Wiener Wirtschaftsleistung** vergleichbar mit jener der Slowakei.



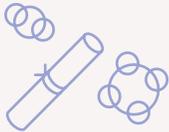
Mit knapp über **2 Millionen Einwohner*innen** wäre Wien der **sechstkleinste** Staat zwischen Lettland und Slowenien, wenn man nach der Bevölkerung geht.



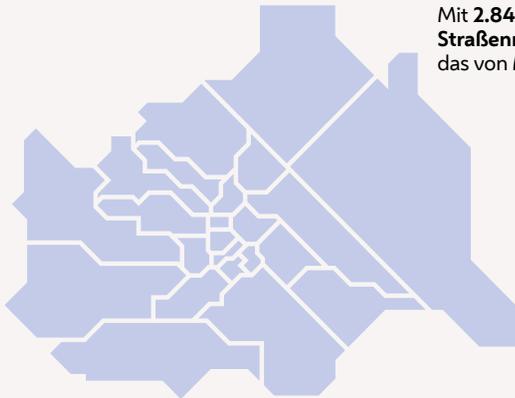
Mit **67.000 Tonnen** wird in Wien so viel **Frischgemüse** geerntet wie in ganz Lettland.



Mit **2.844 km** ist das **Wiener Straßennetz** ähnlich lang wie das von Malta oder Luxemburg.



Mit **45,6%** ist der **Wiener Akademiker*innenanteil** ähnlich hoch wie in Irland.



Mit **17.261.126 Nächtigungen** übernachten in Wien fast so viele Tourist*innen wie auf Zypern. Und mehr als in der gesamten Slowakei.



Mit einer Fläche von **415 km²** wäre Wien der **flächenmäßig zweitkleinste EU-Staat**. Nur Malta ist kleiner.

Mit **4.776 EW/km²** wäre Wien der am dichtesten besiedelte EU-Staat.



Mit einem **Bruttoinlandsprodukt pro Kopf** von **56.600 Euro** wäre Wien das viertwohlhabendste Land der EU noch vor den Niederlanden.



Das **Abfallaufkommen** ist mit 1.195.937 Tonnen ähnlich hoch wie in Litauen.



Mit **725.000 Pkw** gibt es in Wien ähnlich viele wie in ganz Lettland.



Mit **37.408 Wissenschaftler*innen** hat Wien ähnlich viele wie ganz Irland.

Europa in Wien

Wien beherbergt nicht nur seit mehr als 40 Jahren als einzige Stadt der Europäischen Union eines der vier Hauptquartiere der Vereinten Nationen. Neben der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa

(OSZE) und der Organisation erdölexportierender Staaten (OPEC) sind auch zahlreiche Einrichtungen der Europäischen Union in Wien zu finden.

1 Haus der Europäischen Union
Wipplingerstraße 35, 1010 Wien
Vertretung der Europäischen Kommission und des Europäischen Parlaments in Österreich

2 Agentur der Europ. Union für Grundrechte (FRA)
Schwarzenbergplatz 11, 1040 Wien
Sie wurde von der Europäischen Union eingerichtet, um den Organen und Mitgliedstaaten der EU eine unabhängige faktengestützte Grundrechtsberatung bereitzustellen. Die Agentur erhebt Informationen über die Grundrechtssituation in der gesamten Europäischen Union und formuliert Empfehlungen zur Verbesserung der Situation. Zudem informiert die FRA die Menschen in der EU über ihre Grundrechte.

3 Europäische Investitionsbank (EIB) – Büro in Wien
Mattiellistraße 2–4, 1040 Wien
Die Bank der Europäischen Union gehört den EU-Mitgliedstaaten und vertritt deren Interessen. Sie stellt Finanzierungen und Know-how für verschiedene Projekte bereit, die zum Erreichen der Ziele der EU beitragen. Das Regionalbüro in Wien spielt eine wichtige Rolle in den Beziehungen der EIB zu österreichischen Kunden im öffentlichen und im privaten Sektor.

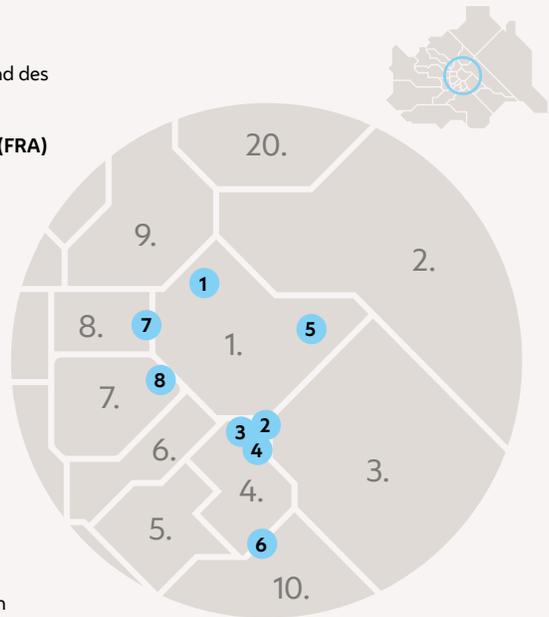
4 Jaspers – Büro Wien
Mattiellistraße 2–4, 1040 Wien
Jaspers ist eine gemeinsame Initiative der Europäischen Investitionsbank (EIB), der Europäischen Kommission und der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD). Das Regionalbüro in Wien leistet Beratung und technische Unterstützung bei der Vorbereitung von größeren Projekten in der Slowakei, Slowenien, Ungarn und der Tschechischen Republik, die mit den Finanzinstrumenten der Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESIF) finanziert werden.

5 Europäisches Patentamt (EPA) – Wien
Postgasse 8, 1010 Wien
Das EPA prüft europäische Patentanmeldungen und bietet somit Erfinder*innen, Wissenschaftler*innen und Unternehmen aus der ganzen Welt die Möglichkeit, mit nur einer einzigen Anmeldung Patentschutz in bis zu 45 Ländern zu erlangen.

6 Delegation der Europäischen Union bei den internationalen Organisationen
Wiedner Gürtel 13, 1100 Wien
Sie vertritt die EU seit 1979 im Rahmen der UNO, der OSZE sowie weiterer internationaler Organisationen.

7 Verwaltungsbehörde Interreg Central Europe
Friedrich-Schmidt-Platz 3, 1080 Wien
Unterstützt vom Joint Secretariat wird das EU-Förderprogramm seit 2007 von der Abteilung für Europäische Angelegenheiten der Stadt Wien verwaltet. Das Programm umfasst neun EU-Mitgliedstaaten mit einer Fläche von rund einer Mio. km² und einer Gesamtbevölkerung von 148 Mio. Einwohner*innen.

8 Interact-Büro Wien
Kirchberggasse 33–35, 1070 Wien
Seit 2003 unterstützt das Interact-Büro in Wien den Erfahrungsaustausch und das gegenseitige Lernen in Interreg-Programmen. Es ist damit ein wichtiger Dienstleister für alle, die in grenzübergreifenden EU-Programmen arbeiten und wird von der Abteilung für Europäische Angelegenheiten der Stadt Wien geführt.



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber

Stadt Wien – Wirtschaft, Arbeit und Statistik
Meiereistraße 7, Sektor B
1020 Wien
Telefon: +43 1 4000 83059
post@ma23.wien.gv.at
Für den Inhalt verantwortlich:
Peter Wieser

Diese Publikation entstand in Kooperation zwischen den Dienststellen „Wirtschaft, Arbeit und Statistik“ und „Europäische Angelegenheiten“.

Redaktionsteam:

Eva Seibold, Philipp Tzaferis, Andrea van Oers

Gestaltung

buerobauer.com

Druck

Druckerei Janetschek GmbH

Offenlegung

Statistische Analysen, welche die Stadt Wien und andere europäische Städte und Regionen betreffen.

Rechtlicher Hinweis

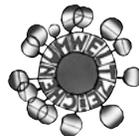
Die enthaltenen Daten, Tabellen, Grafiken, Bilder etc. sind urheberrechtlich geschützt.

Wir übernehmen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität des Inhaltes.

Nachdruck nur mit Quellenangabe.

ISBN 978-3-901945-47-2

Gedruckt in Österreich auf ökologischem Druckpapier nach den Kriterien von ÖkoKauf Wien. Das PEFC-zertifizierte Papier IQ Print Offset (im Kern) entstammt nachhaltig bewirtschafteter Forstwirtschaft.



gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens,
Druckerei Janetschek GmbH
UW-Nr. 637

Wien, im März 2024

